

Die Präzisions-Federzahnegge von Treffler konnte im flachen Kampf gegen das Unkraut überzeugen.



## Präzise gegen Unkraut

Wer weniger chemischen Pflanzenschutz betreiben will, braucht mechanische Lösungen. Wie exakt die Präzisions-Federzahnegge von Treffler das Unkraut bekämpft, haben wir uns in der Praxis angeschaut.

**D**as billigste Herbizid gibt uns die Natur: Sonne und Wind im Doppelpack! Doch bevor die Witterung das Unkraut vertrocknet, muss es an die Oberfläche.

Damit dieser Arbeitsgang sitzt, ist vor allem Präzision gefragt. Das verspricht die neue Federzahnegge von Treffler. Es gibt sie mit Arbeitsbreiten zwischen 3 und 6,5 m. Wir haben uns

das breiteste Gerät auf einem Biobetrieb näher angeschaut.

### Präzision gefragt

Bei der flachen, mechanischen Unkrautbekämpfung kommt es auf den Zentimeter an: Arbeitet das Gerät nur 1 bis 2 cm zu tief, verbleibt zu viel Erde im Wurzelballen und nicht komplett abgeschnittene Unkräuter werden wieder mit Erde zugeschüttet. Bei zu flacher Bearbeitung können Unkräuter, wie die Ackerkratzdistel, leicht ausweichen, und der Arbeitsgang muss wiederholt werden. Ziel ist also, den Boden bei exakter Tiefe komplett horizontal zu bearbeiten und die abgeschnittenen Unkräuter mit möglichst wenig Erde am Ballen an der Oberfläche abzulegen.

Die Federzahnegge von Treffler geht diese Aufgabe mit einem sehr engen Strichabstand von 9,7 cm an. Damit genügend diagonalen Durchgang bleibt, sind die 67 Zinken beim 6,5 m breiten Gerät auf sechs Balken verteilt. Die Rahmenhöhe von 70 cm bringt reichlich Bodenfrieheit und beugt Verstopfungen vor.

Ein hoher Rahmen setzt lange Zin-

ken voraus. Die 70 cm langen und 6 cm breiten Flachstahl-Federzinken sind so angebracht, dass ihr Drehpunkt etwa 15 cm vor der Zinkenspitze liegt. Drückt der Boden die Zinken nach hinten, weichen sie leicht nach oben aus.

Das gewährleistet eine gleichmäßige Tiefenführung. Auch bei Geschwindigkeiten über 10 km/h lief das Gerät sehr ruhig hinter dem Traktor her. Durch die breite Flachstahlfederung können die Zinken ausserdem nicht zur Seite ausweichen. Die Federzahnegge wird mit 200 mm Gänsefusssscharen ausgerüstet und lässt daher keine Streifen stehen – der Boden war bei unserem Einsatz komplett bearbeitet.

### Striegel verstopft nicht

Hinter den Zinken arbeitet ein 3-reihiges Striegelfeld das gelöste Unkraut an die Oberfläche. Auch der Striegel hat einen grossen Durchgang – wichtig sonst verstopft er. Per Abstecksystem lässt sich die Striegel-Intensität feinfühlig einstellen. Alternativ gibt es statt des Striegels einen Schwalbenschwanz-Zustreicher. Die-

Das 3-reihige Striegelfeld als Abschluss.





Fotos: J.-M. Küper

ser hinterlässt zwar eine etwas ebenere Oberfläche als der Striegel, ist aber weniger aggressiv. Als weitere Option bietet Treffler einen einreihigen Striegel mit Spiralfederzinken an.

Die Tiefenführung des gesamten Gerätes übernehmen vier höhenverstellbare Stützräder der Grösse 18 x 8,5. Sie lassen sich im Lochraster oder auf Wunsch stufenlos mit einer Spindel verstellen. Mit dem Oberlenker stellt man die Egge waagrecht ein.

Der Hersteller gibt einen Zugkraftbedarf ab 110 PS für das 6,5 m breite Gerät an. Das klappt bei flacher Arbeit auch problemlos. Allerdings muss ein Traktor dieser Leistungsklasse einen 6-balkigen Grubber auch heben und tragen können. Deshalb geht Treffler bei der Rahmenkonstruktion der Federzahnegge einen interessanten Weg.

Eine Art Fachwerkkonstruktion verleiht den drei einzelnen Eggen-Segmenten Stabilität und verbindet jedes Rahmenteil über Kreuz. So kommt das 6,5 m-Anbaugerät auf nur 1300 kg Gewicht. Damit sich die Seitenausleger auch quer zur Fahr-

trichtung dem Boden anpassen, sind sie über Langlöcher beweglich aufgehängt. In Transportstellung klappt die Egge hydraulisch auf 3 m Breite zusammen.

### Nicht nur Bio

Das Gerät ist keinesfalls nur für Biobetriebe gedacht. Auch im konventionellen Ackerbau lässt sich die Präzisions-Federzahnegge von Treffler sinnvoll einsetzen. Verteilt der Mähdrescher das Stroh nicht gut genug, kann die Federzahnegge nachhelfen. Durch ihre hohe Balkenanzahl und den dreireihigen Striegel, eignet sich das Gerät auch als Strohsriegel. Das Stroh kann oberflächlich mit wenig Erde vermischt werden und verrottet dadurch deutlich schneller. Dasselbe gilt für Stoppeln.

Zur Zwischenfruchtsaat lässt sich die Federzahnegge mit einem pneumatischen Sägerät ausrüsten. Kleine Prallteller verteilen das Saatgut vor den Zinken.

In Grundausstattung kostet das Gerät mit 6.5 m Breite 15 250 CHF (exkl. MwSt.).

Jan-Martin Küper

# Die top Themen für die Schweiz



aus der aktuellen  
**top agrar - Ausgabe**

## Rinderhaltung

### Das Melken auslagern:

Dienstleister vermittelt Arbeitskräfte fürs Melken und die Stallarbeit.

### Schlitz-Belüftung für Rinderställe:

Neue Belüftungstechnik verspricht besseres Stallklima.

## Schweinehaltung

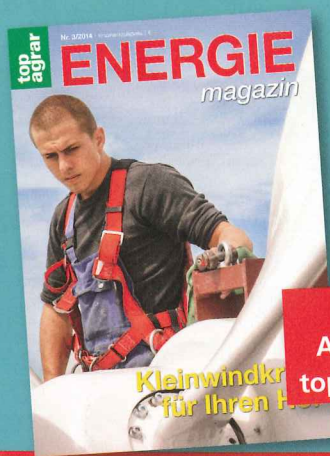
### Aufzuchtbuchten zum Wohlfühlen:

Wie die Buchtenstrukturierung helfen kann, damit die Ferkel gesund und frohwüchsig sind.

## Technik

### Fahrberichte:

Die wichtigsten Maschinenneuheiten, wie zum Beispiel vom neuen Tukano von Claas.



Das neue  
**Energie-  
Magazin**  
ist da!

Erscheint exklusiv für  
Abonnenten als Beilage von  
top agrar kostenlos 4x im Jahr!

**LANDfreund**  
**top agrar** Mehr Landwirtschaft!

Für ein kostenloses Probeheft einfach anrufen:  
Abonentendienst **LANDfreund**  
Tel. 031 740 97 91 oder [www.landfreund.ch](http://www.landfreund.ch)